©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Besonderer Dank gebührt der Landesverwaltung, welche durch Gewährung von Unterstützungen für Sammelreisen, Gärtner- und Arbeiterentlohnung die gedeihliche Ausgestaltung des Gartens, der heute als einer der besten in Österreich gilt, förderte.

Eine weitere neue Errungenschaft bildet der gleichfalls vom Lande geschaffene große Vogelflugkäfig, dessen Besiedlung Landeshauptmann-Stellvertreter August Neutzler, ein großer Vogelfreund, besorgt. Die Bewohner dieses Hauses — heimische Singvögel aller Art — erfreuen mit ihrem Gesange und ihrem mitunter prächtigen Gefieder die Besucher des Gartens.

1926: Die Ausgestaltung des Gartens wurde fortgesetzt, vieles Neue erworben und zahlreiche Sammelreisen zwecks Erwerbes des nötigen Tausch- und Pflanzmaterials in die Kärntner Berge, Julischen Alpen und nach Krain unternommen.

Die wichtigste Errungenschaft bildet das neue moderne Warmhaus, das an Stelle des alten ehemaligen Totenhauses in opferwilligster Weise von der Landesverwaltung mit bedeutenden Kosten geschaffen wurde. Damit ist der Gartenleitung die sehr erwünschte Gelegenheit geboten, wärmebedürftige tropische Gewächse zu kultivieren und den Winteranbau und Winterveredlungen vornehmen zu können. Der Landesregierung gebühren daher für ihr Entgegenkommen auch an dieser Stelle der wärmste Dank und vollste Anerkennung.

Durch persönliche Vorsprache durch den Gartenverwalter gelang es, von den botanischen Instituten München, Wien, Graz, Innsbruck und der Bundesgartenverwaltung Schönbrunn über 400 Arten Gewächshauspflanzen — Kolonial-, Arznei- und Blattpflanzen, Palmen, Orchideen, Kakteen, Baum- und Geweihfarne, Kannenpflanzen — zu erwerben, so daß das neue Haus fast zur Gänze gefüllt erscheint.

Den genannten Instituten sei auch an dieser Stelle für die kostenlose Widmung dieser besonders für Studienzwecke wertvollen Sammlung bestens Dank gesagt.

Alpines Museum. (Dr. V. Paschinger.)

Die namhafteste Erwerbung im abgelaufenen Jahre ist ein großes Relief, das Westkarawanken, Villacher Feld, Raibler Berge und Triglavgruppe im Maßstabe 1: 6000 bei halbfacher Überhöhung umfaßt. Es wurde während des Krieges zur Übersicht über das Gelände der julischen Front in Villach hergestellt und später in einer Klagenfurter Kaserne untergebracht. Platzmangels halber hat das Ortskommando Klagenfurt das Relief in den Besitz des Naturwissenschaftlichen Vereines übergeben mit der Bedingung, daß es nach Möglichkeit aufgestellt und zugänglich gemacht werde. Bei einer Größe von 42·5 Quadratmeter (in achtzehn Teilen) beansprucht es einen eigenen Raum, der vorläufig nicht zur Verfügung steht, daher nur zwei Gruppen (Villacher Mittagskogel und Raibler Berge) unter Mithilfe von Schülern aufgestellt werden konnten. Das Relief, von dem zwei Teilstücke fehlen, bedarf einer gründlichen Ausbesserung und Kolorierung, um dann ein lehrreiches Schauobjekt abzugeben. Für die Überlassung dieses Stückes und die entgegenkommende Durchführung des Transportes spricht die Museumsleitung auch an dieser Stelle dem Ortskommando den besten Dank aus.

Ein ungenannter Spender ermöglichte die Anschaffung von zwei Schaukästen zur Aufnahme der Gipfelsteinsammlung von Kärntner Bergen, für welche mehrere Herren, besonders Ing. Matievič und H. Birnbacher, eifrig beigetragen haben. Das große Glocknerrelief erhielt ein Schutzgeländer. Der Verwalter hat eine nach Gruppen geordnete Sammlung von touristischen Aufsätzen über Kärnten, also ein alpines Archiv, begonnen, für welches ältere Beiträge sehr erwünscht wären. Durch Lichtbilder, eine alte Litho-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

graphie des Großglockners und durch Karten zur alpinen Geographie Kärntens wurde das Anschauungsmaterial ergänzt. Für Spenden von Lichtbildern und Einrahmungen sei Herrn Schildknecht (Graz) und Herrn Treffer (Klagenfurt) wärmstens gedankt.

Meteorologische Beobachtungsstation. (K. Treven.)

Vor dem Beobachtungsfenster wurde unter Mitwirkung der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien ein Jalousienkasten zur einwandfreien Unterbringung der Beobachtungsgeräte nach der Skizze des Leiters zur Aufstellung gebracht. Die während des Krieges unterbrochenen Beobachtungen am Stadtpfarrturm wurden dank dem Entgegenkommen des Herrn Stadtpfarrers Dechanten V. Marklet im September wieder aufgenommen und bilden jetzt einen Teil der Dienstesverpflichtung des Türmers. Schon durch drei Jahre werden die täglichen Wetterdrahtungen und Überprüfungen von Herrn Bürgerschuldirektor i. R. J. Treven besorgt, wozu die Stadtgemeinde eine Straßenbahnfreikarte zur Verfügung stellte. Das städtische Elektrizitätswerk stellte die Beleuchtungskörper für die Ablesungen zur Verfügung und hebt für diese keine Grundgebühr ein. Diese Förderung möge mit Dank hervorgehoben sein.

Bücherei. (Th. Proßen.)

Der stellvertretende Bücherwart besorgte die laufenden Arbeiten. Die Bücherwerke der Abteilungen „Meteorologie und Astronomie", „Physik und Chemie" sowie „Geographie" wurden neu geordnet, die Jahrbücher des Vereines einer Sichtung und handlichen Aufstellung unterzogen.

Dr. Friedrich Wächter spendete neun Serien Lichtbilder und fünf wissenschaftliche Abhandlungen und Werke, Medizinalrat Jos. Gruber mehrere Lichtbilder und zwei neue Aufbewahrungskästchen, J. Megerle zwei Lichtbilder.

Mit der Naturforschenden Gesellschaft in Luzern wurde in Schriftentausch getreten. An die Bücherei des Börsenvereines deutscher Buchhändler in Leipzig, die Bücherei der Technischen Hochschule in Graz, das Naturhistorische Museum in Wien, das Oberösterreichische Landesmuseum in Linz und an den Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt wurden ältere und neuere Jahrgänge der „Carinthia" abgegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 116_36

Autor(en)/Author(s): Paschinger Viktor

Artikel/Article: Bericht- Alpines Museum 48-49